

Segnung von Pfarrgemeinderat und Kirchenvorstand anlässlich der Konstituierung der Gremien im Rahmen einer sonntäglichen Eucharistiefeier

VORÜBERLEGUNG

Menschen zu segnen, damit ihr Leben und Wirken segensreich sei, ist guter Brauch in unserer Kirche. Dieser Brauch schließt an die Segnungen an, denen wir in der Heiligen Schrift begegnen. „Die Geschichte Gottes mit den Menschen ist eine Segensgeschichte. Bereits im Buch Genesis heißt es nach der Erschaffung der Menschen '... und er segnete sie' (Gen 1,28). Immer wieder ist vom Segen die Rede. Gott segnet die Menschen und die Menschen antworten und danken für den erhaltenen Segen.“¹

Die Pfarrgemeinderäte und Kirchenvorstände zu segnen, wenn sie sich neu konstituiert haben, will die Ehrenamtlichen in ihrem Engagement bestärken. Dadurch wird die Gremienarbeit in den Raum Gottes gestellt: Alle Diskussionen, das Ringen um Entscheidungen, alles Organisieren und Verwalten innerhalb einer Kirchengemeinde und Pfarreiengemeinschaft stehen auf geistlichem Grund!

Der Glaube an den dreieinen Gott, in dessen Leben wir hineingetauft sind, verbindet dabei die Beteiligten miteinander und bildet die Grundlage für das Engagement der Einzelnen. Von daher bietet sich eine Verknüpfung mit einem Taufgedächtnis an. In dem folgenden Vorschlag schließt sich das Taufgedächtnis der Homilie an und mündet im gemeinsamen Bekenntnis des Glaubens. Alternativ kann das Taufgedächtnis auch gemäß dem Messbuch am Anfang der Feier stehen und das Schuldbekenntnis ersetzen. Dann könnte die in der Taufe grundgelegte Berufung zum Dienst an den Menschen mystagogisch vertiefend in der Predigt aufgegriffen werden.

Inhaltlich lässt sich die Segnung der Gremienmitglieder z. B. mit den Texten am 3. Sonntag im Jahreskreis (Lesejahr B, Evangelium: Berufung der ersten Jünger) verbinden.

MATERIAL UND VORBEREITUNG

Vgl. Ablauf.

ABLAUF

ERÖFFNUNG

Einzug / Gesang zum Einzug

Liturgische Eröffnung

Einführung

Mit Hinweis auf Segnung und Taufgedächtnis.

Weiter wie gewohnt

¹ Anneliese Hück im Vorwort zu dem von ihr herausgegebenen Buch: Segnungen – Segensfeiern – Segensgebete. Das große Werkbuch für Gottesdienst und Gemeindegemeinschaft, Schwabenverlag AG, Ostfildern 2009, S. 9.

WORTGOTTESDIENST

Bis zur Predigt wie gewohnt.

Predigt

Entsprechend den biblischen Lesungen, dem Taufgedächtnis und der Segnung der Gremien.

Taufgedächtnis²

Einführung

Während des Taufgedächtnisses steht die Gemeinde.

Nach der Auslegung der Heiligen Schrift spricht der Vorsteher folgende oder ähnliche Worte:

V Liebe Schwestern und Brüder! Das Wasser erinnert uns: Wir alle sind in der Taufe von Gott erwählt, sein heiliges Volk zu sein, und sind berufen, seine großen Taten zu verkünden.

Lobpreis Gottes über dem Wasser

Der Vorsteher geht mit den anderen, die einen besonderen liturgischen Dienst ausüben, zum Taufort, oder es wird ein geeignetes Gefäß mit Wasser gebracht. Er spricht:

V Wir preisen dich, Gott, Vater voll Erbarmen.

Du schenkst uns das neue Leben im Wasser der Taufe.

Wir loben dich.

A Wir preisen dich.

V In deinem Sohn Jesus Christus machst du alle, die aus Wasser und Heiligem Geist getauft sind, zu einem Volk.

Wir loben dich.

A Wir preisen dich.

V Durch den Geist deiner Liebe befreist du uns und schenkst uns deinen Frieden.

Wir loben dich.

A Wir preisen dich.

V Du erwählst alle Getauften, das Evangelium Christi in der Welt freudig zu bezeugen.

Wir loben dich.

A Wir preisen dich.

V Segne + dieses Wasser,

das uns an die Taufe erinnert,

durch die wir im Heiligen Geist wiedergeboren sind zu neuem Leben und berufen zum Zeugnis für dein Reich

durch Jesus Christus, unseren Bruder und Herrn.

A Amen.

² Vgl.: Wort-Gottes-Feier. Werkbuch für die Sonn- und Festtage, hrsg. von den Liturgischen Instituten Deutschlands und Österreichs im Auftrag der Deutschen Bischofskonferenz, der Österreichischen Bischofskonferenz und des Erzbischofs von Luxemburg, VzF Deutsches Liturgisches Institut, Trier 2004, S. 186-189, bes. S. 188f.

Erneuerung des Taufbekenntnisses

Der Vorsteher lädt die Gemeinde mit folgenden oder ähnlichen Worten ein, ihren Glauben zu bekennen:

V Lasst uns gemeinsam unseren Glauben bekennen, auf den wir getauft wurden:

A Ich glaube an Gott ... (GL 3,4)

Oder:

A Wir glauben an den einen Gott ... (GL 586,2)

Das Glaubensbekenntnis kann gesprochen oder gesungen werden.

Austeilung des Wassers

Fürbitten

Jesus ruft Menschen in seine Nachfolge und macht sie zu Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen am Reich Gottes. Zu ihm rufen wir:

1. Für die christlichen Kirchen, denen die Frohe Botschaft anvertraut ist. – *Stille* –
Christus, höre uns. – A: Christus, erhöre uns.
2. Für alle Getauften, Gefirmten, Gesendeten und Geweihten, die in unseren Gemeinden dem Ruf Jesu folgen. – *Stille* –
3. Für unsere Kirchenvorstände und Pfarrgemeinderäte, die für das gemeindliche Leben Verantwortung tragen. – *Stille* –
4. Für alle Menschen, deren Leben durch Sorgen und Nöte gekennzeichnet ist.
– *Stille* –
5. Für unsere Verstorbenen und für alle Trauernden. – *Stille* –

Jesus Christus, du hast uns verkündet: Das Reich Gottes ist nahe. Im Vertrauen darauf leben wir als deine Kirche und loben und preisen durch dich im Heiligen Geist unseren Vater im Himmel jetzt und alle Zeit.

Amen.

EUCHARISTIEFEIER

Wie gewohnt.

ENTLASSUNG

Segnung der Gremien

Einleitende Worte

Segnung der Gremien als Gruppe

Der Vorsteher des Gottesdienstes bittet die Mitglieder des Pfarrgemeinderates und des Kirchenvorstandes, sich vor dem Altar bzw. im Altarraum zu versammeln. Anschließend:

Vorsteher:

Gott, der uns in die Nachfolge Jesu ruft,
segne euch
mit einem weiten Herzen für die Menschen in unserer Gemeinde und darüber hinaus,
mit einem klaren Blick für Nöte und Notwendigkeiten,
mit einem offenen Ohr für die leisen Zwischentöne,
mit einem kühlen Kopf in hitzigen Debatten,
mit dem rechten Maß in der Beurteilung der Situation,
mit einer feinfühligem Sprache im Bezeugen des Glaubens,
mit Ausdauer in zähen Verhandlungen,
mit Fingerspitzengefühl im Mit- und Zueinander,
mit Mut zu neuen Wegen.
So segne euch der dreieine Gott:
+ Der Vater, der Sohn und der Heilige Geist.

Gremienmitglieder: Amen.

Segen über die Gemeinde

Entlassung

Auszug / Gesang zum Auszug

Anmerkung:

Eine Einführung und eine Kommunionmeditation finden Sie in:

- *Lebendige Steine. Segnung von Pfarrgemeinderat und Kirchenvorstand, in: Das große Liturgie-Buch der Segensfeiern. Feierformen, Texte, Bilder und Lieder, hrsg. von Florian Kluger, Verlag Friedrich Pustet, Regensburg 2012, S. 104.106.*

Weitere Vorlagen für eine Segensfeier am Beginn der Sitzungsperiode der Gremien finden sich in folgenden Büchern:

- *Ich will mit dir sein und dich segnen. Segensfeiern und Segensgesten, hrsg. von Christiane Bundschuh-Schramm, Schwabenverlag AG, Ostfildern 1999, S. 136-139.*
- *Segnungen – Segensfeiern – Segensgebete. Das große Werkbuch für Gottesdienst und Gemeindegemeinschaft, hrsg. von Anneliese Hück, Schwabenverlag AG, Ostfildern 2009 (mit CD-ROM), S. 84-86 und S. 77-80.*

Die dort vorgeschlagenen Feiern sind jeweils mit der Übergabe von Zeichen verbunden.

Die drei Bücher sind im Bereich Liturgie im Seelsorgeamt vorhanden.

Kontakt:

Inga Schmitt

Fachbereich Gemeindepastoral

- Bereich Liturgie und Kirchenmusik -

Bischöfliches Generalvikariat

- Seelsorgeamt -

Domhof 12, 49074 Osnabrück

Tel. 0541 318-263

E-Mail i.schmitt@bistum-os.de